



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.

PRESSEMITTEILUNG

26.09.2008

Streit der Eltern bereitet Kindern Probleme in der Schule

Wenn Kinder sich Sorgen über den Streit ihrer Eltern machen, haben sie zunehmend Probleme, in der Schule zurechtzukommen. Dies belegt eine aktuelle US-amerikanische Studie.

Kinder, die sich darüber Sorgen machen, wie ihre Eltern miteinander auskommen, haben ein erhöhtes Risiko, in der Schule Probleme zu bekommen. „Konflikte der Eltern erschweren es insbesondere Kindern in der Grundschule mit der neuen Situation in der Schule zurechtzukommen und dem Unterricht zu folgen. Da die ersten Schuljahre oftmals entscheidend für den späteren Werdegang sind, sollten Kinder, die zu Hause häufige Konflikte erleben, zusätzlich unterstützt werden“, erklärt Dr. Christa Schaff, Vorsitzende des Berufsverbandes für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP) und verweist auf eine Studie von Wissenschaftlern um Patrick T. Davies von der Universität von Rochester, USA, die in der Fachzeitschrift Child Development veröffentlicht wurde.

An der Studie nahmen 216 Kinder im Alter von 6 Jahren sowie ihre Eltern und Lehrer teil. Über einen Zeitraum von 3 Jahren wurde untersucht, wie sich Konflikte zwischen den Eltern auf negative Gedanken und Sorgen der Kinder sowie auf ihre Integration in die Klassengemeinschaft, ihren Gemeinschaftssinn und ihre Fähigkeit, dem Unterricht zu folgen, auswirkte. „Dabei wurde ein Zusammenhang zwischen der Sorge über den Streit der Eltern und schulischen Problemen deutlich. Ein Jahr nachdem die Kinder angefangen hatten, sich um die Eltern Sorgen zu machen, nahm ihre Fähigkeit zur Aufmerksamkeit im Unterricht ab“, berichtet Dr. Schaff. „Diese Aufmerksamkeitsprobleme wiederum standen in Zusammenhang mit Berichten von Lehrern, dass die betreffenden Kinder Probleme hatten, mit Klassenkameraden zurechtzukommen, seltener an Klassenaktivitäten teilnahmen und den Anweisungen der Lehrer weniger folgten.“

„Daher ist es wichtig, dass Klassenlehrer, Vertrauenslehrer oder Schulpsychologen Kindern aus möglicherweise konfliktbeladenen Verhältnissen besondere Aufmerksamkeit schenken, um einer problematischen Entwicklung frühzeitig entgegenwirken zu können und gegebenenfalls einen Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten hinzuzuziehen“, rät die BKJPP-Vorsitzende.

BKJPP

**Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.**

Im Spital/Stuttgarter Str. 51, 71263 Weil der Stadt

Tel.: 07033-691136

Fax: 07033-80556

E-Mail: bkjpp@dr-schaff.de

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter

www.bkjpp.de

www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de | www.kinder-und-jugendpsychiater-im-netz.de

Geschäftsstelle BKJPP

Im Spital/Stuttgarter Str. 51 | 71263 Weil der Stadt | Tel.: 0 70 33 – 69 11 36 | Fax: 0 70 33 – 8 05 56

bkjpp@dr-schaff.de | www.bkjpp.de